österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezen

47. Rechenschaftsbericht

des

Verwaltungsrathes des Museum Francisco-Carolinum

für das Jahr 1888.

Der Verwaltungsrath legt hiemit den Bericht über seine Thätigkeit während des abgelaufenen Zeitraumes vom 1. April 1888, mit welchem Tage der letzte Bericht abgeschlossen wurde, bis zum letzten März 1889 vor.

Dem Berichte ist die 41. Lieferung der Beiträge zur oberösterreichischen Landeskunde beigegeben. Dieselbe enthält eine Abhandlung des k. k. Gymnasial-Professors Josef Jäkel in Freistadt: „Zur Geschichte der Wiedertäufer in Oberösterreich und speciell in Freistadt, mit einer Einleitung über Entstehung und Wesen des Täuferthums überhaupt", sowie die Fortsetzung der „Materialien zur Bibliographie Oberösterreichs" von Professor Hans Commenda.

Die letzte (45.) Generalversammlung des Museums wurde am 28. April 1888 abgehalten; es fanden, da weder Mandate erloschen, noch sonstige Veränderungen vorgekommen waren, für dieses Jahr keine Neuwahlen von Verwaltungsräthen statt. Betreffs der Delegierten des Landes und der Landeshauptstadt Linz aber erfolgten nach-

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

stehende Ernennungen: *a)* Seitens des Landesausschusses für Herrn Josef Kaiser am 30. October Herr Julius Strnadt, Mitglied des Landesausschusses, und *b)* seitens der Stadt für die Herren Heinrich Freiherrn von Krauss und Franz Dimmel am 9. Mai die Herren Gemeinderäthe Dr. Ferdinand Saxinger und Eduard Reihl.

Wiedergewählt als Rechnungsrevisoren wurden die Herren Karl Reininger und Julius Wimmer.

Auch heuer wurde eine grössere Anzahl von Mitgliedern unseres Vereines vom Leben abberufen. Vor allem hat der Verwaltungsrath den schmerzlichen Verlust zu verzeichnen, welchen das Museum durch den Tod seines höchsten Protectors, des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf (am 30. Jänner 1889) erlitten hat. Höchstderselbe geruhte am 7. Juli 1879 das durch den Hintritt des unvergesslichen durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Karl verwaiste Protectorat huldvollst zu übernehmen und der Name des auch als Schriftsteller und Naturforscher hochgefeierten erhabenen Prinzen erschien zum erstenmale im Rechenschaftsberichte des Jahres 1880 an der obersten Stelle der Mitglieder unseres Vereines. Auch drei Ehrenmitglieder des Museums, Förderer und Freunde desselben, deren Namen unserem Vereine zur hohen Zierde gereichten, haben wir seit der letzten Generalversammlung zu betrauern, und zwar: Se. kön. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Maximilian Herzog zu Baiern, Se. Excellenz Graf Franz Folliot de Crenneville und Se. Excellenz Graf Leo Thun, vormaliger k. k. Minister für Cultus und Unterricht. Ausserdem hat das Museum im abgewichenen Vereinsjahre noch den Tod von 15 Mitgliedern zu beklagen und 8 Austritte zu verzeichnen, welchen 49 Neubeitritte gegenüberstehen, so dass sich die Gesammtzahl der Mitglieder auf 439 beläuft, und zwar auf 24 Ehrenmitglieder, 18 Correspondenten und 397 den Jahresbeitrag leistende, eine erfreuliche Ziffer, welche seit mehr als 40 Jahren nicht mehr erreicht worden war.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezen

An dieser Stelle haben wir auch die traurige Pflicht, unseren geehrten Mitgliedern mitzutheilen, dass am 15. März d. J. unser hochverehrter Präsident, Herr Dr. Moriz Ritter von Eigner, dem Verwaltungsrathe kundgegeben hat, dass er sich bemüssigt sehe, aus Gesundheitsrücksichten sein Ehrenamt als Präsident des Vereines niederzulegen.

Die Sammlungen der Anstalt wurden im abgewichenen Jahre von 2890 erwachsenen Personen und einer noch grösseren Anzahl von Schülern der hiesigen und auch auswärtigen Lehranstalten besucht. Unter den nahe an 400 zählenden Fremden haben wir wieder viele hervorragende Persönlichkeiten, darunter namentlich Fachgelehrte ersten Ranges, zu verzeichnen, wie Hofrath Dr. Otto Benndorf, Professor der Archäologie an der Universität Wien, Dr. Hirschfeld in Berlin, Mitarbeiter des Corpus inscriptionum, Hofrath Quirin Ritter von Leitner und Director Dr. Friedrich Kenner von Wien, P. O. Tröger, O. S. F. Numismatiker, die Universitäts-Professoren Dr. Staffel aus Prag, Dr. Friedrich Wilseler aus Göttingen, der Zoologe Karl Chun aus Königsberg, Hofrath J. Koch von Langentreu u. s. w. Namentlich zeichneten sich wie alljährlich viele Amerikaner und Engländer in unser Fremdenbuch ein, das, 1835 angelegt, mit seinen nach tausenden zählenden Unterschriften an sich schon eine gewiss hochinteressante Autographensammlung bildet.

Die Bibliothek, welche auch heuer durch Ankäufe und Schenkungen, sowie durch Schriftenaustausch mit fast allen hervorragenderen wissenschaftlichen Anstalten und Vereinen in Oesterreich-Ungarn, in Deutschland, in der Schweiz, wie auch mit vielen Akademien fremder Staaten in und ausserhalb Europa in stetem Verkehre steht, namhaften Zuwachs erhielt, lieh 354 Werke aus und wurde vielfach auch im Museum selbst benützt.

Auch das Archiv fand mannigfache Benützung. Eine grosse Anzahl wissenschaftlicher oder sonstiger dem Wirkungskreise des Vereines naheliegender Anfragen wurden theils von den betreffenden Fachreferenten, theils seitens der Custodie in ent-

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

gegenkommender Weise beantwortet und in diese Weise der literarische Verkehr mit einzelnen Gelehrten wie mit öffentlichen Vereinen und Anstalten freundschaftlich aufrecht gehalten. Der Schriftenaustausch mit letzteren bezieht sich dermalen auf 196.

Widmungen und Ankäufe, durch welche die verschiedenen Sammlungen wieder wesentlich vermehrt wurden, werden gesondert, erstere mit Angabe der Spender, angeführt. Ihre Gesammtziffer beträgt 110 Nummern mit mehr als 400 Einzelobjecten, jene der Ankäufe 80 Nummern mit 408 einzelnen Gegenständen. Der Bericht unseres unermüdlichen numismatischen Fachreferenten, des Herrn Verwaltungsrathes Andreas Markl, über die Vermehrung der antiken Münzen des Museums folgt im Anschlusse.

Durch Gratulations-Schreiben betheiligte sich das Museum an der 50jährigen Jubelfeier von drei Vereinen verwandten Strebens und Wirkens, welche seinerzeit bei dem gleichen Anlasse auch unseren Verein durch Beglückwünschungs-Zuschriften auszeichneten, nämlich an dem Gründungsfeste des historischen Vereines von Oberbaiern in München, der Philomathie in Neisse und dem Hamburger Geschichtvereine.

Die aus dem Nachlasse unseres hochverdienten Verwaltungsrathes Herrn Josef von Kolb stammende, höchst interessante Specialsammlung der römischen Kaisermünzen des Tacitus und Florianus gieng über Bemühung des Verwaltungsrathes, welcher diesbezüglich die Interessen der Erben zu vertreten übernommen hatte, an das kaiserliche Hof-Münz- und Antikencabinet in Wien über und wurde am 28. April 1888 die ganze Erbangelegenheit definitiv beendet, wobei auf das Museum als Erbantheil 538 fl. 32 kr. entfielen.

Ueber Ersuchen des Verwaltungsrathes wurde seitens des Landesausschusses auf den 4. August 1888 eine Enquête-Commission unter dem Vorsitze des hochw. Herrn Landeshauptmannes Abt L. Achleuthner einberufen, bestehend aus 5 Delegierten des Landes und 5 Delegierten des Museums, welche sich im Rückblicke auf die Bitte des letzteren, „der hohe Landtag wolle zur Vollendung des Neubaues die nöthigen Geldmittel in der

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Höhe von circa 6[illegible]00 fl. widmen" und rücksichtlich jener seitens des Landtages daran geknüpften Frage bezüglich einer dauernden Regelung der Rechtsverhältnisse des Museums zum Lande, dahin aussprach, dass eine Aenderung der dermaligen inneren Verhältnisse des Museums durch nichts geboten erscheine, zur Vollendung des Neubaues und dessen Einrichtung aber die obengenannte Summe ausreichend sei. Die von Seite einzelner Delegierten des Landes aufgeworfenen Fragen über den Bau an sich, über die darauf verwendeten Geldmittel, über die Ueberschreitungen, welche sich in der Durchführung gegenüber dem Voranschlage ergaben, sowie über das genügende oder nichtgenügende Ausmass der Räumlichkeiten für die Sammlungen wurden von den Delegierten des Museums, soweit dies nach dem damaligen Stande dieser Angelegenheit möglich war, beantwortet und von den Delegierten des Landes unter Erklärung, sich befriedigt zu fühlen, zur genehmigenden Kenntnis genommen.

In der darauffolgenden 21. Sitzung des hohen Landtages vom 16. October wurde wohl der Antrag des Landesausschusses, respective jener des Finanzausschusses, auf Bewilligung der Mittel zum Ausbaue, mit einer Majorität von zwei Stimmen abgelehnt, dagegen jedoch ein Betrag von 13.000 fl. zur Herstellung der allernöthigsten Arbeiten bewilligt, um die Räume für die oberösterreichische Landesgallerie zu adaptieren und dieselbe auch zugänglich zu machen. Die Angelegenheit der Vollendung des Neubaues befindet sich dermalen noch im Stadium der Berathungen und wird von Seite des Verwaltungsrathes auf die Gewinnung der hiezu erforderlichen weiteren Mittel und die unverkümmerte Aufrechterhaltung des architektonischen Charakters des ganzen Gebäudes das eifrigste Bestreben fortgesetzt.

Ueber die Thätigkeit im abgelaufenen Jahre am Baue selber ist unter diesen Verhältnissen wenig mitzutheilen. Im Inneren des Hauses ruhte jede Arbeit, von aussen wurde hingegen von Seite der löbl. Stadtgemeinde Linz die der Gartenanlagen begonnen und die Steinsockel für die eisernen Einfriedungsgeländer versetzt.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezen

Zum Schlusse seines Berichtes fühlt sich der Verwaltungsrath verpflichtet, allen Gönnern und Freunden des Vereines, Privaten wie Corporationen, den wärmsten Dank für die thätige Unterstützung des schönen, gemeinnützigen Zweckes unseres Institutes auszusprechen mit dem Wunsche, es möge wachsen und gedeihen, wie es wuchs und gedieh in mehr als 50jährigem vereintem, freiem Wirken patriotisch gesinnter Männer!

Linz, 31. März 1889.

Der Verwaltungsrath

des Museum Francisco-Carolinum.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Bericht

des Fachreferenten Major Andreas Markl über die Vermehrung der antiken Münzen des Museums durch die Sammlungen der verstorbenen Herren Theodor Hampl, Canonicus in Kremsier, und Josef von Kolb, k. k. Conservator in Urfahr, verlesen in der Generalversammlung am 28. April 1888.

Die antiken Münzen aus den dem Museum zugefallenen Sammlungen der verstorbenen Herren Theodor Hampl und Josef von Kolb sind nunmehr beschrieben, geordnet und in die Münzensammlung des Museums eingetheilt.

Der bisherige Stand der Musealsammlung rücksichtlich der antiken Münzen, sowie der Zuwachs aus den beiden oberwähnten Privatsammlungen ist aus den nachstehenden drei Tabellen zu ersehen.

Tabelle I.

Sammlung des Museums		Gold	Silber	Billon	Bronze	Zinn	Blei	Zusammen
Griechische Münzen	bisher. Stand	4	53	45	160	.	.	262
	Landesfunde	3	2	1	8	.	.	14
Römische Republik und Familienmünzen . . .		.	67	.	23	.	.	90
Römische Kaisermünzen	bisher. Stand	4	304	628	1146	.	.	2082
	Landesfunde	2	172	283	487	.	.	944
Byzantinermünzen . . .		8	2	.	53	.	.	63
Moderne Fälschungen antiker Münzen		.	4	.	12	.	.	16
Medaillen römischer Kaiser von „Wermuth“ .		.	.	.	1	.	.	1
Totale .		21	604	957	1890	.	.	3472

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Tabelle II.

Sammlung Hampl	Gold	Silber	Billon	Bronze	Zinn	Blei	Zusammen
Griechische Münzen . .	.	46	9	91	.	.	146
Römische Republik- und Familienmünzen . . .	.	105	.	7	.	.	112
Römische Kaisermünzen	2	176	90	222	.	.	490
Byzantinermünzen . . .	3	2	.	16	.	.	21
Moderne Fälschungen antiker Münzen	.	.	.	.	7	6	13
Medaillen römischer Kaiser von „Wermuth“ .	.	.	.	.	148	.	148
Totale .	5	329	99	336	155	6	930

Tabelle III.

Sammlung Kolb	Gold	Silber	Billon	Bronze	Zinn	Blei	Zusammen
Griechische Münzen . .	.	20	17	44	.	.	81
Römische Republik- und Familienmünzen . . .	.	.	.	1	.	.	1
Römische Kaisermünzen	.	94	569	609	.	.	1272
Byzantinermünzen . . .	.	1	.	.	.	.	1
Moderne Fälschungen antiker Münzen	.	5	.	44	.	.	49
Medaillen römischer Kaiser von „Wermuth“ .	.	.	.	15	.	.	15
Totale .	.	120	586	713	.	.	1419

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Hienach stellt sich der Gesammtstand der Musealsammlung an antiken Münzen nach Einreihung der Münzen aus den Sammlungen Hampl und Kolb wie folgt:

Sammlung des Museums		Gold	Silber	Billon	Bronze	Zinn	Blei	Zusammen
Griechische Münzen	derz. Stand . .	4	119	71	295	.	.	489
	Landesfunde .	3	2	1	8	.	.	14
Röm. Republik- und Familienmünzen		.	172	.	31	.	.	203
Römische Kaisermünzen . . .	derz. Stand	6	574	1287	1977	.	.	3844
	Landesfunde	2	172	283	487	.	.	944
Byzantinermünzen		11	5	.	69	.	.	85
Moderne Fälschungen antiker Münzen		.	9	.	56	7	6	78
Medaillen römischer Kaiser von „Wermuth“		.	.	.	16	148	.	164
Totale .		26	1053	1642	2939	155	6	5821
Hievon ab der bisherige Stand der Musealsammlung, Tab. I.		21	604	957	1890	.	.	3472
zeigt sich eine Vermehrung um		5	549	685	1049	155	6	2349

Diese namhafte Vermehrung der Münzen diente durchwegs dazu, bestehende Lücken in der Sammlung des Museums auszufüllen. Ausserdem war aber durch die Sammlungen „Hampl“ und „Kolb“ Gelegenheit geboten, eine nicht unbedeutende Zahl von in der Musealsammlung bereits vertretenen, aber mangelhaft erhaltenen Münzen auszuscheiden und durch theils gut, theils schön erhaltene gleiche Stücke zu ersetzen. Diese Aufbesserungen sind in den Tabellen II und III unberücksichtigt geblieben.

Aber nicht in der nunmehr bedeutend vermehrten Stückzahl der Münzen besteht die eigentliche Bereicherung der Musealsammlung, sondern in der Ausfüllung sehr fühlbarer Lücken, die dieselbe bis jetzt aufzuweisen hatte, denn 25 römische Kaiser und 9 Kaiserinnen, deren Namen bisher in der Münzensammlung noch fehlten, sind nunmehr ebenfalls durch Münzen vertreten,

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Die Sammlung „Hampl“ besass wohl keine besonderen Raritäten, jedoch sind die Münzen derselben im allgemeinen gut erhalten.

Mit Ausnahme eines Aureus von Hadrian und vier Solidus von Honorius I., Leo I., Anastasius I. und Justinian I. lieferte selbe immerhin eine wesentliche Ergänzung an Familienmünzen mit noch nicht vertreten gewesenen Münzmeisternamen, sowie auch eine sehr erwünschte Vermehrung von autonomen griechischen Münzen.

Weit grösseres Interesse bieten dagegen die Münzen der Kolb'schen Sammlung. Kolb verlegte sich mit Vorliebe auf das Sammeln gewisser Suiten, wie: der Legionsmünzen von Severus und Gallienus, der signierten Antoniniane von Etruscus bis Volusian, dann der Münzen von Aemilian, Marius und Romulus. Von diesen Suiten sind jene der Legionsmünzen von Gallienus (48 Stück) und der Antoniniane von Aemilian (26 Stück) ganz besonders beachtenswert. Aber ausser diesen wertvollen Suiten fand die Musealsammlung durch viele ebenso interessante als seltene Münzen von zumeist in derselben noch nicht vertretenen Kaisern und Kaiserinnen eine sehr wertvolle Bereicherung, wie z. B. Britannicus und Nero, Domitia, Antinous, Paulina, Gordianus Africanus I. und II., Marinus, Quietus, Procopius etc.

Durch die nunmehrige Bereicherung der Münzensammlung des Museums sind in der Sammlung der Familienmünzen 84 Familien, und in der Römersammlung 114 Kaiser und 36 Kaiserinnen, in der Byzantinersammlung 32 Kaiser und 2 Kaiserinnen vertreten.

Zum Schlusse sei noch der in der Musealsammlung befindlichen antiken Münzen gedacht, welche aus Landesfunden herrühren. Eine übersichtliche Zusammenstellung dieser Münzen nach Fundorten, wie selbe am Schlusse beigefügt ist, liefert ein nicht uninteressantes Bild über die Reichhaltigkeit jedes einzelnen Fundortes. Es wäre nur zu wünschen, dass alle in Oberösterreich gemachten Münzfunde in erster Reihe dem Museum zum Kaufe angeboten würden, oder auch vereinzelte Fundstücke demselben

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

in munificenter Weise zugewendet würden, weil gerade solche Funde in culturhistorischer Beziehung für das Museum von hervorragendstem Interesse sind.

Landesfunde I.

Römische Münzen nach Fundorten	Gold	Silber	Billon	Bronze	Zusammen
Aschach bei Steyr	.	.	.	1	1
Aufhausen	.	.	.	1	1
Ebensee	.	2	.	.	2
Enns	.	115	166	420	701
Gmunden	.	.	.	1	1
Haigermoos	.	.	.	1	1
Hall	.	.	.	1	1
Helpfau	.	.	23	1	24
Kleinmünchen	.	.	.	1	1
Krempelstein	2	18	.	.	20
Kronstorf	.	1	.	.	1
Leonding	.	.	.	1	1
Linz	.	4	2	19	25
Lorch	.	2	.	1	3
St. Veit (Mühlkreis)	.	.	.	1	1
Schlagen	.	3	.	.	3
Schwanenstadt	.	.	.	4	4
Ternberg	.	1	.	1	2
Ueberackern	.	.	.	1	1
Weizenkirchen	.	3	.	.	3
Wels	.	7	4	8	19
Wesenufer	.	1	.	.	1
Windischgarsten	.	13	83	30	126
Zusammen	2	170	278	494	944*

* 72 römische Kaiser und 21 Kaiserinnen umfassend.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Landesfunde II.

Griechische Münzen nach Fundorten	Gold	Silber	Billon	Bronze	Zusammen
Enns	.	2	1	5	8
Linz	2	.	.	.	2*
Lorch	.	.	.	2	2
Ueberackern	1	.	.	.	1
Windischgarsten	.	.	.	1	1
Zusammen	3	2	1	8	14
Summe der Römermünzen	2	170	278	494	944
Totale	5	172	279	502	958

* Barbaren, beim Canalbaue gefunden.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Bilanz-Conto.

Post-Nr.	I. Activa.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Wertpapiere:						
	fl. 12.500 Pap.-Rente, Febr.-Coupon, à . fl. 82.25	10.281	25				
	fl. 100 Papier-Rente, Mai-Coupon, à . fl. 82.25	82	25				
	fl. 200 Silber-Rente, Jänn.-Coupon, à .. fl. 82.10	166	20				
	fl. 100 Silber-Rente, April-Coupon, à . fl. 83.10	83	10				
	fl. 100 $^1/_5$ tel 1860er Los à . . fl. 139.60	139	60				
	Zinsen bis 1. Jänner 1889	225	37	10.977	77		
2	Bargeld			310	97		
3	Sparcassebücher . . .			260	92		
4	Mitglieder-Rückstände .			79	80	11.629	46
	II. Passiva.						
1	Rückständige Rechnungen			2.256	71	2.256	71
	Reines Vermögen .					9.372	75

Linz, 1. Jänner 1889.

Richard Wildmoser
Cassier des Museums.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Soll **Casse-**

Post-Nr.		fl.	kr.
1	An Cassestand	317	27
2	„ Landessubvention	1557	50
3	„ Geschenk der allgemeinen Sparcasse Linz	200	.
4	„ Mitgliederbeiträge	1537	10
5	„ Zinsen der Wertpapiere	547	80
6	„ Sparcasserückzahlungen	3200	.
7	„ Landessubvention für den Diplomatarfond .	525	.
8	„ „ „ „ Geologiefond . .	525	.
9	„ „ „ „ Bibliotheksfond .	210	.
		8619	67

Linz, 1. Jänner 1889.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Conto 1888. *Haben*

Post-Nr.		fl.	kr.
1	Per Besoldungen und Löhne	2340	.
2	„ Mietzins fl. 144.—, Assecuranz fl. 210.87	354	87
3	„ Kanzlei- und Regieauslagen	542	51
4	„ Ankäufe für Sammlungen	268	67
5	„ Buchdruckerconto (1885)	1211	78
6	„ Sparcasse-Einlagen	2800	.
7	„ Ausgaben aus dem Diplomatarfonde . . .	56	.
8	„ „ „ „ Geologiefonde	511	05
9	„ „ „ „ Bibliotheksfonde . . .	223	82
10	„ Casserest	310	97
		8619	67

Richard Wildmoser
Cassier des Museums.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Museumbaufonds-Casseconto.

Vom 1. Jänner 1888 bis 1. Jänner 1889.	Soll fl.	Soll kr.	Haben fl.	Haben kr.
An Cassestand (Bankeinlage)	3.691	.		
„ Sammelbeiträgen	4.536	30		
„ Spende des h. Landtages anlässlich Sr. Majestät Regierungs-Jubiläum	8.000	.		
„ Spende des hohen Landtages (Erhaltungskosten)	1.860	.		
„ Effecten und Bankzinsen	264	09		
Per Bauauslagen			13.916	89
„ Cassestand (Bankeinlage)			4.434	50
	18.351	39	18.351	39
Bauauslagen bis 1. Jänner 1888 . .			263.943	51
Karl Schadler in Linz	105	96		
Allgem. österr. Gasgesellschaft in Linz	330	76		
A. Heinisch in Linz	219	59		
Konrad Rosenbauer in Linz	180	.		
Oberösterr. Baugesellschaft in Linz . .	8.000	.		
Karl Fellerer in Linz	187	90		
F. Körbler in Wien	108	41		
C. Bergmann in Linz	1.942	50		
F. Gstöttner in Linz	620	63		
H. Krackowizer in Linz	600	.		
Diverse Auslagen	450	.		
Sparcassezinsen und Bankspesen . . .	1.171	14	13.916	89
Bezahlte Bauauslagen .			277.860	40

Linz, 1. Jänner 1889.

Richard Wildmoser
Cassier des Baucomités.

Dem Baufonde stehen noch zur Verfügung:

An Guthaben bei der Bank für Oberösterreich & Salzburg	fl.	4.434.50
„ zugesicherten Spenden	„	2.500.—
„ Wertpapieren (Curswert)	„	5.975.—
	fl.	12.909.50

womit die offenstehenden Bauconti zu decken sind.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Stand der Fonde 1888.

a) Diplomatarfond:

Casserest von 1887	fl.	1772.17
Landessubvention	„	525.—
	fl.	2297.17
Ausgaben 1888	„	56.—
Stand .	fl.	2241.17

b) Bibliotheksfond:

Casserest von 1887	fl.	77.42
Landessubvention	„	210.—
	fl.	287.42
Ausgaben 1888	„	223.82
Stand .	fl.	63.60

c) Geologiefond:

Casserest von 1887	fl.	1500.83
Landessubvention	„	525.—
	fl.	2025.83
Ausgaben 1888	„	511.05
Stand .	fl.	1514.78

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 47. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1888. III-XIX